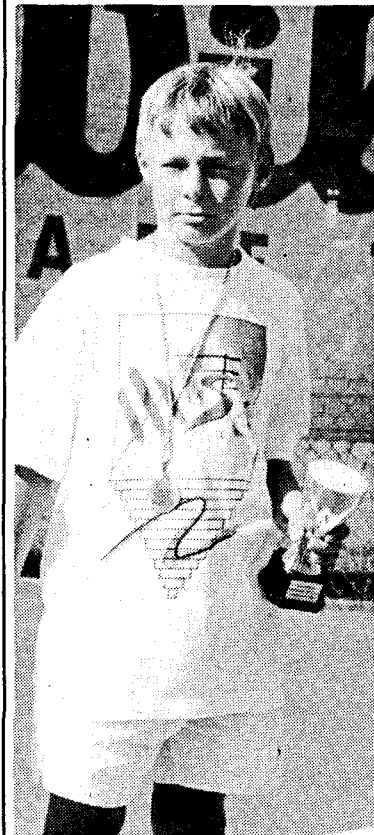




**LOKALSPORT**  
 Walter Mücke (Mc.) Sportchef  
 Telefon (05231) 911-138  
 Dietmar Welle (dw) stv Sportchef  
 Telefon (05231) 911-139  
 Axel Bürger (ax)  
 Telefon (05231) 911-142  
 Oliver König (ok)  
 Telefon (05231) 911-192  
 Fax für alle (05231) 911-129

**Nationales Jüngstenturnier  
 Die Finalisten  
 auf einen Blick**

**Detmold (dw).** Bis zum nächsten Jahr hieß es nach Abschluß des 18. Nationalen Deutschen Jüngstenturniers gestern am späten Nachmittag auf der Anlage des TC Detmold am Drostenkamp. Doch zunächst gilt den Siegern und Plazierten die Aufmerksamkeit. Nachstehend die Ehrenliste 1994.



Lars Klausen vom TC Lemgo schaffte den Sprung ins Pokalfinale der Altersklasse 5 und holte die Silbermedaille.

**Altersklasse 4a der Jungen** (Jahrgang 1982) Hauptrunde, Viertelfinale: Robin Albrecht (TC Bad Salzuffen) – Torsten Schleidt (TC Weinheim) 6:1/6:3, Alexander Markin (TV Bremen) – Konstantin Haerle-Zettler (TEC Waldau) 6:2/7:6, Halbfinale: Markin Albrecht 6:2/6:2, Tim Richter (TC Gevelsberg) – Philipp Hillecke (TC Eyselheide) 6:1/6:1. **Final:** Markin Richter 6:1/6:1. **Pokalrunde:** Finale: Tom Denhardt (TC Bensheim) – Björn Kobun (Itzehoer TC) 6:1/2:0 (Aufgabe wegen Verletzung).

**Altersklasse 4b der Jungen** (Jahrgang 1983), Hauptrunde, Finale: Simon Stadler (Eppenheimer TC) Daniel Dohme (THC Hameln) 6:3/6:2. **Pokalrunde,** Finale: Lasse Brandt (THC Ahrensburg) – Klaus Jank (RCS Saarbrücken) 6:3/6:3.

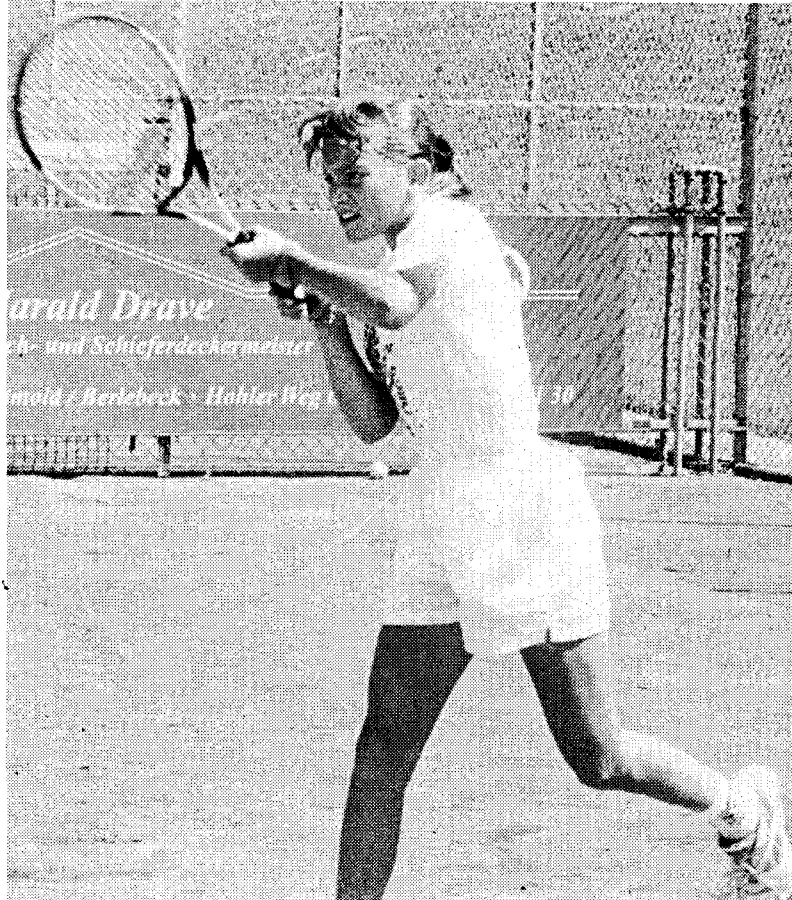
**Altersklasse 5 der Jungen** (Jahrgänge 1984 und jünger) Hauptrunde, Finale: Florian Lemke (SV Hellern-Osnabrück) – Marius Jubin (TC Zehendorf Wespen) 6:2/6:1. **Pokalrunde,** Finale: Max Loer (TC Soest) Lars Klausen (TC Lemgo) 6:2/6:2.

**Die Mädchen**

**Altersklasse 4a der Mädchen,** Hauptrunde, Finale: Christina Biffar (TC Ludwigshafen) – Christina Fitz (TV Schwäbisch Gmünd) 6:2/7:5. **Pokalrunde,** Finale: Michele Spiess (TC Weißenhof) – Sarah Schmidt (SGT Baunatal) 6:3/6:1

**Altersklasse 4b der Mädchen,** Hauptrunde, Finale: Julia Biffar (TC Ludwigshafen) – Jasmin Schipp (SV Obertraubling) 6:4/6:0. **Pokalrunde,** Finale: Nicola Nothoff (Recklinghäuser TC) – Lucy Yang (Rissener SV) 6:2/6:3.

**Altersklasse 5 der Mädchen,** Hauptrunde, Finale: Marijetta Krivic (TK Mölln) – Scarlett Kotschwar (STK Garching) 5:7/6:2/6:2. **Pokalrunde,** Finale: Nina Schumacher (TC Dielingen) – Eva-Marie Buschmann (TC Cloppenburg) 6:3/6:3.



Detmold. Christina Biffar gewann das Finale der Mädchen AK 4a.



Detmold. Siegte in der Altersklasse 4a mit 6:1/6:1 über den Gevelsberger Tim Richter: Alexander Markin (Bild).

**18. Nationales Deutsches Tennis-Jüngstenturnier um den Wilson-Cup gestern in Detmold feierlich beendet  
 Als Karin schwitzelte, holte Alexander die Siegpunkte**

Von Dietmar Welle (Text/Fotos)

**Detmold.** Das 18. Nationale Deutsche Jüngstenturnier um den Wilson-Cup ist beendet. Beim gestrigen Finaltag auf der Anlage des TC Rot-Weiß Detmold am Drostenkamp kamen die Zuschauer noch einmal voll auf ihre Kosten.

Obwohl die Zuschauertribüne leer blieb, die Besucher suchten bei den subtropischen Temperaturen ihr Heil im Schatten, gab es keinen Mangel an Applaus – nur halt von etwas weiter entfernt.

Im Finale der Altersklasse 4a der Jungen setzte sich der Russe Alexander Markin gegen seinen Kontrahenten Tim Richter (TC Gevelsberg) mit 6:1/6:1 deutlich durch, während bei den Mädchen Christina Biffar vom TC Ludwigshafen mit 6:2/7:5 die Oberhand über Christina Fitz (TC Schwäbisch Gmünd) behielt.

Erfolgreichster lippischer Teilnehmer war Lars Klausen vom TC Lemgo in der Pokalrunde der Altersklasse 5. Lars heimste nach der 2:6/2:6-Niederlage im Finale gegen Max Loer (TC Soest) die Silbermedaille ein. Herzlichen Glückwunsch.

Das Endspiel der Altersklasse 4a stand ganz im Zeichen des kleinen Russen Alexander Markin, dessen Vater als ständiger Beobachter (teils betend, teils einen Tennisball knetend) das Geschehen samt der rund 300 Zuschauer mitverfolgte.

Der pfiffige Alexander ein echter Lausub und Sympathieträger stöhnte zwar wie schon im Vorjahr (seinerzeit verlor er das 4b-Finale) jedem seiner Bälle hinterher schlug jedoch immer so mutig bis an die gegnerische Grundlinie heran, daß sein Widerpart Richter schier verzweifelte. Neunmal (Richter zählte akribisch mit) traf Alexander die Linie. Und immer gab die Unparteiische Karin Berwinkel (schwitzelnd auf dem Richterstühlchen) den Ball korrekterweise gut. Die Vorbehalte gegen eine Teilnahme von Jung-Profis wie Alexander (siehe Interview mit Turnierleiter Günter Berwinkel auf dieser Seite) verstummten ob seiner überzeugenden Spielweise.

Bei den Mädchen der AK 4a ging Christina Fitz favorisiert ins Rennen. In den bisherigen Vergleichen hatte sie ihrer Gegnerin Christina Biffar fünfmal das Nachsehen gegeben. Doch in Detmold sah es anders aus. Christina Biffar ließ sich nie aus der Ruhe bringen und brachte nach fast zwei Stunden den Sieg unter Dach und Fach.

Die Gewinnerin aus Ludwigshafen gilt weniger als herausragendes Talent denn als lernbegierige, fleißige Sportlerin, die für ihr Alter bereits ein enormes Maß an Ruhe und Zuversicht mitbringt. Das scheint in der Familie zu liegen, denn auch Christinas Schwester Julia gewann bei

den Mädchen der Altersklasse ab souverän mit 6:4/6:0 gegen Jasmin Schipp vom SV Obertraubling.

Die Siegerehrung nahmen DTB-Bundesjugendwart Harry Hinz, Turnierleiter Günter Berwinkel und Dr. Alexander Graudenz als Vorsitzender des Tennisverbandes Lippe vor. Im LZ-Gespräch zog Graudenz ein positives Resümee der Veranstaltung: „Es gab keinerlei gravierende medizinische Probleme, trotz der Superhitze. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind fast alle in einer außerordentlich guten körperlicher Verfassung und stecken daher die Belastungen schnell weg.“

Auf die Vergabe des sonst üblichen Sonderpreises für herausragendes sportlich-faires Verhalten verzichtete Graudenz in diesem Jahr übrigens

**„Jedem Ball folgt ein lautes Stöhnen“**

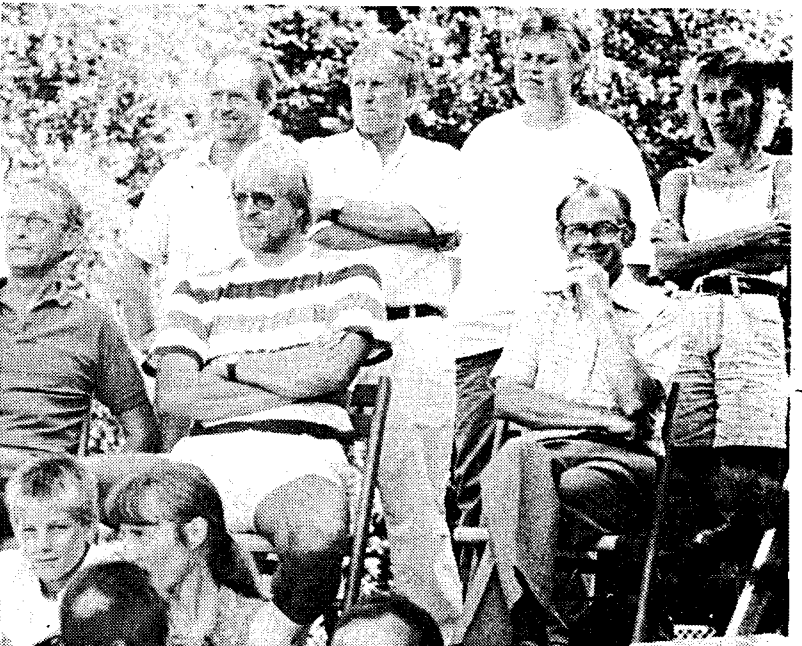
erstmal. Seine Begründung: „Es gab an allen Turniertagen so viel Positives zu sehen und zu hören, daß es schwer fällt, einen Teilnehmer hervorzuheben. Sie waren alle durch die Bank nett und freundlich.“

So blickten die Turnierleiter vor Ort wie Reinhard Moh (Sportpark Bad Salzuffen), Michael Koderisch, Stephanie Koderisch, Kirsten Rottmann, Britta Sasse (Lemgo) Dieter Becker Wolf Dieter Krüger (Detmold), Ulrich Liebermann, Franz Wiechers (Hiddesen) Heinz Sander Rolf Meierjohann, Thomas Rump (Lage) sowie Richard Marquardt, Eberhard Meierjürgen und Marco Höttinger (Bad Salzuffen, Goethestraße) auf eine erfolgreich verlaufene Woche zurück.

Schon jetzt denken die Organisatoren an das 19. Nationale Deutsche Jüngstenturnier im kommenden Jahr. Und wieder folgt der lippische Veranstaltung – wie auch diesmal – der vergleichsweise ebenbürtige Wettbewerb in Brühl. Die Karawane brach dann auch gestern abend gen Brühl auf während sich ein Teil der zahlreichen Helfer und Helferinnen auf der Terrasse des Detmolder Klubhauses zu einem „kühlen Blondinen“ versammelte.



Detmold. Ein Herz und eine Seele: der Russe Alexander Markin und sein Vater.



Detmold. Zahlreiche Zuschauer verfolgten gebannt das Geschehen



Detmold. Schiedste das Finale der AK 4a der Jungen souverän: Karin Berwinkel.

**Günter Berwinkel, seit 18 Jahren Turnierdirektor des Nationalen Deutschen Jüngstenturniers, im LZ-Gespräch  
 Die Startberechtigung bleibt für jedermann erhalten**

**Detmold (dw).** Günter Berwinkel, seit 30 Jahren Vorsitzender des TC Rot-Weiß Detmold und seit Bestehen des Nationalen Deutschen Jüngstenturniers Hauptverantwortlicher dieser Veranstaltung, zog gestern abend im LZ-Gespräch ein Fazit des diesjährigen Wettbewerbs.

**LZ.** Sie wirken nach fünf Turniertagen noch so locker Herr Berwinkel. Lief alles reibungslos?

**Günter Berwinkel:** Ja, das kann man sagen. Das Turnier nahm dank der gut eingespielten Turnierleitungen in den einzelnen Veranstaltungsorten einen ausgezeichneten Verlauf. Dabei spielte das Wetter eine entscheidende Rolle.

**LZ.** Wäre es sonst eng geworden?  
**Günter Berwinkel:** Mit 540 Teilneh-

mer haben wir die Obergrenze erreicht. Mehr geht nicht. Wenn es während der gesamten Zeit geregnet hätte, wären die zeitlichen Probleme vermutlich nur sehr schwer zu lösen gewesen ein. Wir müssen am Sonntag alle Spiele abgeschlossen haben, weil bereits am heutigen Montag das Turnier in Brühl beginnt. An diesem internationalen Wettbewerb nehmen fast alle Spieler und Spielerinnen teil, die auch hier aktiv waren.

**LZ.** Denken Sie über Meldeeingchränkungen nach?

**Günter Berwinkel:** Nein, wir versuchen auch in Zukunft, alle Meldungen anzunehmen. Das trifft besonders für die Altersklasse 5 zu. Dort sehen wir Talente, die weder beim Deutschen Tennis-Bund noch bei den Verbänden bisher in Erschei-



Detmold. Macht dem Deutschen Tennis-Bund Vorschläge: Turnierleiter Günter Berwinkel.

nung getreten sind und erst hier auf sich aufmerksam machen.

**LZ.** Wie wollen Sie sich in Zukunft in Sachen „Profi-Ausländer“ verhalten. Darf ein russischer Spieler wie Alexander Markin oder andere auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein?

**Günter Berwinkel:** Da gibt es zwei Gesichtspunkte. Erstens: Der Deutsche Tennis-Bund ist der Auffassung, daß die Erfolge ausländischer Spieler den Blick versperren für die Sichtung des eigenen Nachwuchses. Und zweitens ist und bleibt das lippische Turnier mit dem Zusatz „national“ versehen, wobei wir Ausländer zulassen.

**LZ.** Unter den gleichen Bedingungen wie bisher?

**Günter Berwinkel:** Nein. Wir wollen

gleiche Grundlagen schaffen und nicht mit dem jet einschwebende Profis gegen schulpflichtige Amateure antreten lassen. Daher habe ich dem Deutschen Tennis-Bund den Vorschlag gemacht, in Zukunft jedermann zuzulassen, der einen Wohnsitz in Deutschland hat und der in Deutschland zur Schule geht.

**LZ:** Hätten die Vorschläge schon in diesem Jahr gegriffen, wäre Alexander Markin nicht am Start gewesen.

**Günter Berwinkel:** Nein, wäre er nicht. Wir haben aber mit seinem Vater bereits gesprochen. Der plädiert dafür bald nach Deutschland zu ziehen, ihn in die Schule zu schicken und somit nicht nur die Grundlage für weitere Turnierstarts zu schaffen, sondern ihn auch schulisch weiterzubilden. Ich halte das für eine ausgesprochen gute Einstellung.